

# Leben im Reich Gottes

## Einheit 14: Taufe

### Wiedergeburt und Eingangstor zum ewigen Leben



Joh 3,5

KKK 1213

KKK 1214

Missale Romanum,  
Osternacht 42

KKK 1217-18

KKK 1219-20  
1 Petr 3,20

KKK 1221

KKK 1222

Ez 18,21-24

KKK 1223-24  
Mt 3,13-17

KKK 1215, 1992  
Joh 3,5

KKK 1225  
Mt 28,19,  
Mk 16,16

KKK 1226  
Apg 2,38,  
Apg 16,31-32

KKK 1227  
Röm 6,3-4

1. *Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.*
  2. Die Taufe ist die Grundlage des ganzen christlichen Lebens, das Eingangstor zum Leben im Geist und die Tür zu den anderen Sakramenten. Durch die Taufe werden wir von der Sünde befreit und als Kinder Gottes wiedergeboren. Wir werden Glieder Christi und werden in die Kirche eingefügt.
  3. Taufen = "eintauchen" oder "untertauchen" – versinnbildet das Begrabenwerden des Katechumenen in den Tod Christi, aus dem er durch die Auferstehung mit ihm als "neue Schöpfung" hervorgeht. Die Taufe wird "Erleuchtung" genannt, weil die getaufte Person im Geist erleuchtet und zu einem "Sohn des Lichts" geworden ist.
- Die Taufe in der Heilsökonomie**
4. *"Schon im Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist über dem Wasser und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen."* Seit Anfang der Welt ist das Wasser die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit.
  5. *"Selbst die Sintflut war ein Zeichen der Taufe, denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben einen neuen Anfang."* Noahs Arche ist ein Vorzeichen des Heils durch die Taufe. Das Quellwasser ist Symbol des Lebens, das Meerwasser ist Symbol des Todes und des Kreuzes.
  6. *"Als die Kinder Abrahams, aus Pharaos Knechtschaft befreit, trockenen Fußes das Rote Meer durchschritten, da waren sie ein Bild deiner Gläubigen, die durch das Wasser der Taufe aus der Knechtschaft des Bösen befreit sind."*
  7. Vorzeichen der Taufe ist schließlich auch die Überschreitung des Jordan, durch die das Volk Gottes das Land, das den Nachkommen Abrahams verheißten worden war, zum Geschenk erhielt - ein Bild des ewigen Lebens. Die Verheißung dieses seligen Erbes erfüllt sich im Neuen Bund.
  8. Im Alten Bund wurden die Kinder beschnitten und entsprechend dem Glauben ihrer Eltern in das Volk Gottes aufgenommen. Die Aufnahme in den Bund war sowohl individuell als auch kollektiv. Die Beschneidung war keine Garantie für die Rechtfertigung vor Gott; eine lebenslange Treue zum Bund war erforderlich.
  9. Jesus beginnt sein öffentliches Leben nach seiner Taufe im Jordan, um "die Gerechtigkeit ganz zu erfüllen" - als Ausdruck seiner Selbstentäußerung. Der Geist lässt sich auf Jesus nieder, um auf die Neuschöpfung hinzudeuten.
  10. Die "neue Geburt" aus Wasser und Geist ist die Taufe, ohne die niemand in das Reich Gottes kommen kann. *Die Rechtfertigung wird in der Taufe gewährt. "Es reicht nicht aus, Jesus als Herrn und Retter anzunehmen".*
  11. In seinem Pascha hat Christus für alle Menschen die Quellen der Taufe erschlossen. Nach seiner Auferstehung gab er seinen Aposteln den Auftrag, hinauszugehen und Menschen aus allen Völkern zu taufen, damit sie gerettet werden.

**Die Taufe in der Kirche**

12. Vom Pfingsttag an hat die Kirche die heilige Taufe gefeiert und gespendet, die stets an den Glauben gebunden erscheint.
13. Der Gläubige wird durch die Taufe in den Tod Christi hineingenommen, wird mit ihm begraben und steht mit ihm als "neue Schöpfung" auf, die "Christus als

Tit 3,5-6	Gewand angelegt" hat. <i>Kraft des Heiligen Geistes</i> ist die Taufe ein <i>Bad der Wiedergeburt und Erneuerung</i> , das reinigt, heiligt und gerecht macht.
1 Petr 3,20-21	14. Die Taufe ist nicht nur ein äußeres Symbol; sie rettet wirklich - wenn auch nicht als absolute Heilsgarantie, sondern als <i>Beginn eines lebenslangen Heilswegs</i> .
KKK 1234	<b>Die Feier des Sakramentes</b>
KKK 1236	15. Das <i>Kreuzzeichen</i> bringt zum Ausdruck, daß Christus dem, der ihm angehören soll, sein Zeichen aufprägt und bezeichnet die Erlösungsgnade.
KKK 1237	16. Die <i>Verkündigung des Wortes Gottes</i> erleuchtet die Täuflinge durch die geoffenbarte Wahrheit und ruft die Antwort des Glaubens hervor.
KKK 1238	17. Ein <i>Exorzismus</i> wird über den Täufling gesprochen, der ausdrücklich dem Satan widersagt. So vorbereitet, kann er <i>den Glauben der Kirche bekennen</i> .
KKK 1239-40	18. Durch ein Gebet der Epiklese wird das Taufwasser geweiht, damit die Kraft des Heiligen Geistes in dieses Wasser herabsteigt.
KKK 1241	19. Die Taufe wird durch dreimaliges Eintauchen in das Taufwasser vollzogen (oder indem man dreimal Wasser über das Haupt des Täuflings gießt) und dabei die Taufformel spricht: "N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."
KKK 1246-49	20. Die Salbung mit dem heiligen Chrisam bedeutet, daß dem Neugetauften der Heilige Geist geschenkt wird. Das <i>weiße Kleid</i> bedeutet, daß der Getaufte „Christus [als Gewand] angelegt" hat. Die Kerze bedeutet, dass Christus den Neugetauften erleuchtet hat und er zur Ersten Heiligen Kommunion - dem "Hochzeitsmahl des Lammes" zugelassen wird.
KKK 1250, 1231 Mt 19,14, Lk 18,15-16 Apg 2,38-39	21. Wer kann die Taufe empfangen? Fähig zum Empfang der Taufe ist jeder, der noch nicht getauft ist. Die Taufe wird nur <i>einmal</i> im Leben empfangen.
KKK 1253-55	22. Da die Kinder mit einer gefallenen Menschennatur zur Welt kommen, bedürfen auch sie der Wiedergeburt, um von der Macht der Finsternis befreit und in das Reich der Freiheit der Kinder Gottes versetzt zu werden. Die <b>Taufe von Kindern</b> ist eine uralte Tradition der Kirche, bei der die Eltern als Erzieher des Lebens verpflichtet sind, ihren Kindern den Glauben zu vermitteln.
KKK 1256	23. Die Taufe ist das Sakrament des Glaubens in der Gemeinschaft der Gläubigen und der Kirche. Der für die Taufe erforderliche Glaube ist noch kein vollkommener und reifer Glaube, sondern er muss sich erst noch entfalten. Hierfür ist die Mitwirkung der Eltern, des Paten und der Patin und der ganzen kirchlichen Gemeinschaft wichtig.
Kol 2,11-12	24. Die Taufe ist die <b>neue Beschneidung</b> . Kleinkinder werden durch den Glauben ihrer Eltern in die Familie Gottes aufgenommen. Der Empfang der Taufe bedeutet nicht den Austritt aus dem Judentum. Jüdisch-christliche Kinder können sowohl beschnitten als auch getauft werden.
KKK 1257	25. Wer kann taufen? Ordentliche Spender: Bischof, Priester oder Diakon. Im Notfall kann jeder Mensch die Taufe spenden, falls er die notwendige Absicht hat und die trinitarische Taufformel verwendet. Die Kirche akzeptiert (trinitarische) Taufen von anderen christlichen Konfessionen.
Joh 3,5 KKK 1258	26. Jesus bekräftigt die Notwendigkeit der Taufe für das Heil. Die Kirche kennt kein anderes Mittel als die Taufe, um den Eintritt in die ewige Seligkeit sicherzustellen.
KKK 1259	27. Was ist mit denen, die ohne Taufe sterben?
KKK 1260	a. Menschen, die wegen des Glaubens den Tod erleiden, werden durch ihren Tod für und mit Christus getauft (Bluttaufe).
KKK 1260	b. Katechumenen? Ihr ausdrückliches Verlangen nach der Taufe, die Reue über ihre Sünden und die Liebe sichert ihnen jenes Heil zu (Begierdetaufe).
KKK 1260	c. Diejenigen, die das Evangelium nicht kennen? Wenn sie aufrichtig nach der Wahrheit suchen und den Willen Gottes tun, soweit sie ihn kennen, können

<p>KKK 1261</p>	<p>sie gerettet werden. Sie hätten die Taufe gewünscht, falls ihnen deren Notwendigkeit bewusst gewesen wäre.</p> <p>d. Die ohne Taufe verstorbenen Kinder? Die Kirche vertraut sie der Barmherzigkeit Gottes an.</p>
<p>KKK 1263-64</p>	<p><b>Die Wirkung der Taufe</b></p> <p>28. Die <b>Taufgnade</b>: Sämtliche Sünden werden nachgelassen, die Erbsünde und alle persönlichen Sünden, sowie alle Sündenstrafen. Aber die zeitlichen Folgen der Sünde verbleiben: Leiden, Krankheit, Tod, Charakterschwächen und die Neigung zur Sünde (Konkupiszenz).</p>
<p>KKK 1265</p>	<p>29. Die Taufe macht den Neugetauften "zu einer neuen Schöpfung", zu einem adoptierten Kind Gottes, zu einem Teilhaber an der göttlichen Natur, zu einem Glied Christi und zu einem Miterben mit ihm und zum Tempel des Heiligen Geistes.</p>
<p>KKK 1266</p>	<p>30. Die Heilige Dreifaltigkeit gibt dem Getauften die heiligmachende Gnade, die ihn befähigt, an Gott zu glauben, auf ihn zu hoffen und ihn zu lieben, die ihm die Kraft gibt, unter dem Ansporn des Heiligen Geistes zu leben und zu handeln, und die ihn befähigt durch die sittlichen Tugenden im Guten zu wachsen.</p>
<p>KKK 1267-68</p>	<p>31. Die Taufe macht uns zu Gliedern des Leibes Christi, der Kirche. Die Getauften haben Anteil am Priestertum Christi, an seiner prophetischen und königlichen Sendung.</p>
<p>KKK 1269-71</p>	<p>32. Der Getaufte gehört nicht mehr sich selbst, sondern Christus. Darum soll er sich in der Gemeinschaft der Kirche den anderen unterordnen, ihnen dienen, und den Vorstehern der Kirche gehorchen. Die Getauften sind gehalten, den Glauben zu bekennen und sich an der apostolischen und missionarischen Tätigkeit des Gottesvolkes zu beteiligen. Die Taufe bildet die Grundlage der Gemeinschaft aller Christen.</p>
<p>KKK 1273-74</p>	<p>33. Die Taufe bezeichnet den Christen mit einem unauslöschlichen geistlichen Siegel und bestellt ihn zur christlichen Gottesverehrung und zum Zeugnis eines heiligen Lebens und einer tatkräftigen Liebe. Das Siegel des Herrn ist das Siegel, mit dem der Heilige Geist uns für den Tag der Erlösung gekennzeichnet hat. Die Taufe ist das Siegel des ewigen Lebens und der Hoffnung auf die Auferstehung.</p>

### **Fragen zur Diskussion**

1. Inwiefern ist eine Taufe mit einem Geburtstag vergleichbar?
2. Warum reicht es nicht aus, "Jesus als persönlichen Retter anzunehmen", um gerettet zu werden?
3. Wie helfen uns die materiellen Aspekte der Taufe (z. B. das Wasser), uns auf die ewige Bedeutung des Sakraments hinzuweisen?
4. Was bewirkt die Taufe bei einem Menschen? Ist sie nur ein äußeres Zeichen für seinen inneren Glauben?
5. Wie, glauben Sie, werden Sie sich als Mensch und Jünger Christi verwandelt, nachdem Sie die Taufe empfangen haben?